

# Bühnenbild und Bild – Theater und Malerei bei Einar Schleef

- Termin:** 26. Mai 2008, 19.00 Uhr  
**Ort:** Karstadtgebäude, Mansfelder Straße 15,  
Veranstaltungsraum in der Ausstellung »Einar Schleef. Der Maler«  
**Gäste:** Friedrich Dieckmann (Schriftsteller und Publizist)  
Armin Petras (Regisseur und Intendant)  
Helmut Brade (Grafikdesigner und Bühnenbildner)  
**Moderator:** Andreas Hillger (Journalist und Kulturredakteur)

Der Regisseur und Bühnenbildner Schleef ist in der Öffentlichkeit wesentlich bekannter als der Maler Schleef. Die Frage, die in der Ausstellung »Einar Schleef. Der Maler« unaufgeworfen bleibt, auf dem Podium jedoch zur Sprache kommen soll, zielt auf das Verhältnis beider Schaffensbereiche zueinander: In welchen Inszenierungsstrategien ist der Maler und in welchen Bildfindungen der Theatermacher Schleef wiederzufinden – gibt es Durchdringungen zwischen den Ausdruckszielen oder eher Ausschließungen, kommt das Thema »Theater« in diese Bilderwelt und umgekehrt?

**Friedrich Dieckmann:** (geb. 1937) lebt seit 1963 als freier Schriftsteller, Kritiker und Publizist in Berlin. Er ist Mitglied der Freien Akademie der Künste in Leipzig, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt, der Sächsischen und der Berliner Akademie der Künste. Ein Schwerpunkt seines reichen Schaffens sind Bücher und Essays über das Theater, so über Karl von Appen, Bert Brecht, Richard Wagner, W. A. Mozart, Franz Schubert, Max Slevogt, über Theater- und Bühnenbilder. Als Dramaturg des Berliner Ensembles (1972–76) hat er mit Einar Schleef direkt zusammengearbeitet.

**Armin Petras** (geb. 1964), derzeit Intendant des Berliner Maxim-Gorki-Theaters, ist Regisseur und Dramatiker sowie Autor verschiedener Stücke. Petras arbeitete am Frankfurter TAT und an den Münchner Kammerspielen, in Frankfurt/Oder, Chemnitz, Leipzig und Kassel sowie als Oberspielleiter am Schauspiel Frankfurt. Dort inszenierte er im Dezember 2007 auch »Gertrud« nach dem Roman von Einar Schleef. Bereits 2003 hatte er »Zigaretten« von Schleef in Mannheim und 2001 »Die Bande« nach dem Erzählband von Schleef in Leipzig aufgeführt.

**Helmut Brade,** (geb. 1937) der bis 2003 als Professor für Kommunikationsdesign an der Hochschule für Kunst und Design in Halle gelehrt hat, kannte Einar Schleef seit 1972, als dieser an der Berliner Volksbühne seine erste Bühnen- und Kostümarbeit vorlegte (»Don Gil von den grünen Hosen«) und dafür mit dem Kritiker-Preis ausgezeichnet wurde. Brade sah 1986 Schleef und dessen Frankfurter Inszenierung »Vor Sonnenaufgang« in Frankfurt/M., aber auch die Berliner Ausstellung »Republikflucht. Waffenstillstand. Heimkehr« von 1992.

**Andreas Hillger** (geb. 1967) arbeitete als Regieassistent und Buchhändler. Nach 1989 Beginn der journalistischen Arbeit, vor allem für die »Mitteldeutsche Zeitung«, wo er seit Mitte der 90er Jahre als Kulturredakteur tätig ist.